



Nachhaltiger leben: Plastikverbrauch und Mikroplastik

Aufgaben



Lesen Sie zuerst folgenden Infotext und anschließend das *Kindergedicht zum Mikroplastik* von Rita Apel. Bearbeiten Sie dann die folgenden Aufgaben und sammeln Sie die Ergebnisse auf einem gesonderten Blatt Papier.

1. Stellen Sie den Weg von Mikroplastik aus Kosmetika von VerbraucherInnen über das Meer bis zurück zum Menschen exemplarisch in einer Grafik dar.
2. Zeigen Sie unter Berücksichtigung der **Definition von Nachhaltigkeit** und anhand der **Folgen des Mikroplastiks** für Mensch und Umwelt auf, wieso die Verwendung von Mikroplastik nicht nachhaltig ist.
3. Leiten Sie aus allen Informationen konkrete Maßnahmen ab, um privat Mikroplastik zu vermeiden und insgesamt weniger Plastik wegzuworfen.

Kunststoffe sind Materialien mit vielen praktischen Eigenschaften und sehr langer Haltbarkeit. Weltweit steigt nicht nur der Verbrauch dieser Materialien, sondern auch ihr rasches Wegwerfen. Hergestellt werden Kunststoffe aus Erdöl, einem endlichen Rohstoff. Symbol für den hohen Kunststoffverbrauch der Industriegesellschaften ist die Plastiktüte: Sie ist meist nur kurz im Einsatz.

Dabei wird Plastik (Kunststoff) in der Umwelt nicht vollständig abgebaut. In mikroskopisch kleinen Teilen stellt Plastik eine Gefahr für Ökosysteme, Tiere und den Menschen dar. Sogenanntes Mikroplastik gelangt z.B. über Kosmetika in die Umwelt oder entsteht beim Abbau von Kunststoffprodukten wie eben der Plastiktüte. Mikroplastik lässt sich mittlerweile in den Körpern von Menschen nachweisen, beispielsweise im Magen-Darmtrakt und im Blut. Die gesundheitlichen Folgen sind noch nicht umfassend erforscht. Mikroplastik steht aber im Verdacht, Krebs auslösen zu können.

Welche Folgen Mikroplastik in der Umwelt nach sich zieht, entnehmen Sie dem Gedicht von Rita Apel (separates Blatt).



Plastikbecher in der Natur

Foto: Hans Braxmeier /pixabay, CCO



Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet, dass die heutige Generation ihre Bedürfnisse erfüllt, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu beeinträchtigen, ihre eigenen Bedürfnisse zu erfüllen.



Hinweis für die Lehrkraft

Aus Gründen des Copyrights ist das Gedicht über das Mikroplastik nicht in dieses Arbeitsblatt eingebunden. Hier können Sie es sich herunterladen:

<http://ritaapel.de/data/documents/Das-Kindergedicht-vom-Mikroplastik.pdf>

Für das Gedicht hat die Autorin Rita Apel das Recht zum schulischen Einsatz gegeben.

Lösungsvorschlag

Aufgabe 1: Stellen Sie den Weg von Mikroplastik aus Kosmetika von VerbraucherInnen über das Meer bis zurück zum Menschen exemplarisch in einer Grafik dar.

Folgende Aspekte sollten in der Grafik berücksichtigt werden: Mikroplastik ist in Kosmetikprodukten enthalten und gelangt über das Abwasser in den Wasserkreislauf. Im Meer wird es von Fischen gefressen, die daran sterben oder wiederum von Menschen gegessen werden. Menschen nehmen damit das im Fisch enthaltene Mikroplastik auf.

Aufgabe 2: Zeigen Sie unter Berücksichtigung der Definition von Nachhaltigkeit und anhand der Folgen des Mikroplastiks für Mensch und Umwelt auf, wieso die Verwendung von Mikroplastik nicht nachhaltig ist.

Die Abgabe von Mikroplastik in die Umwelt ist nicht nachhaltig, da durch Folgen wie Probleme bei der Nahrungsaufnahme und Verdauung die Gesundheit der heutigen sowie künftigen Generationen gefährdet ist. Das Ökosystem der Meere könnte ebenfalls aus dem Gleichgewicht geraten.

Aufgabe 3: Leiten Sie aus allen Informationen konkrete Maßnahmen ab, um privat Mikroplastik zu vermeiden und insgesamt weniger Plastik wegzuworfen.

Individuelle Lösungen, beispielsweise: beim Einkaufen auf Plastiktüten verzichten, Einwegverpackungen meiden.

Quelle des Arbeitsblatts

Dieses Arbeitsblatt entstammt der einsatzfertigen Unterrichtsstunde *Wie kann ich selbst nachhaltiger leben?* Die Stunde ist Teil der Themeneinheit Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit und lässt sich von der Webseite der Bildungsplattform Wandel vernetzt denken kostenlos herunterladen.

Links

Didaktische Infos zur
Unterrichtsstunde und
Download

Übersicht zur Themeneinheit
Nachhaltigkeit und
Generationengerechtigkeit

www.wandelvernetztdenken.ch

